



60 Jahre Diakonisches Jahr + 50 Jahre FSJ



me und für kostenlose Führungen! Geplant wurden in dieser Zeit von einigen Ehrenamtlichen auch schon Sprach-Unterstützergruppen, die dann im neuen Jahr starten konnten.

28. November An wen kann ich mich wenden?

Wie in fast jedem Jahr war das DW bei dieser kleinen Sozial - Messe in der BBS Walsrode dabei. Dieses Mal stellten Thomas Franzen mit der Schuldenwaage und Heike Janicki die Arbeit des Diakonischen Werkes vor.

Carsten Schlüter wirkte im Norden des Landkreises bei ähnlichen Veranstaltungen mit.

29. November 2. Kurs Seniorenbegleitung

Mit nur sechs Teilnehmenden (gegenüber zehn im 1. Kurs) startete der 2. Schulungskurs für ehrenamtliche Seniorenbegleiter/innen im DRK-Heim Walsrode, wieder durchgeführt von Anne und Wilhelm Wippermann.

16. Dezember Scheckübergabe an Tafel

Im Dezember konnte ein Scheck über 2.500 € an die Walsroder Tafel übergeben werden aus Mitteln des



Unterwegs mit der Willkommensgruppe



Advent andersherum

Solidaritätsfonds des Kirchenkreises, ein Beitrag der Diakonie für das dringend benötigte Kühlfahrzeug.

17. Dezember Advent andersherum

Aus der ev. Kita Hangweg wurden dem DW Spielsachen für Kinder aus armen Familien gebracht. Jeden Tag hatte ein Kind ein eigenes Spielzeug mitgebracht für diesen besonderen Adventskalender. Im DW konnte es weiter verschenkt werden.

2014 Die Beratungs-Arbeit

Neben all diesen besonderen Veranstaltungen war auch die „ganz normale Arbeit“ im DW zu bewältigen: Die Beratung von Menschen. In der Schuldnerberatung waren es insgesamt 328 persönliche Beratungsgespräche.

In 127 Fällen wurden Einheimische in Not in der Kirchenkreissozialarbeit beraten, teilweise auch durch Hausbesuche oder mehrfach.

132 Frauen oder Paare wurden bei der Schwangeren(konflikt)beratung beraten.

Über 500 Beratungen und Begleitungen fanden beim JMD statt.

53 Einzelgespräche und 34 Gruppentreffen mit Ehrenamtlichen wurden in der Ehrenamtlichenarbeit durchgeführt.

Manche Arbeitskreise und Fortbil-

dungen wurden besucht, damit jede/r auf dem neusten Stand der Entwicklung im jeweiligen Fachbereich blieb. Zahlreiche Planungssitzungen und Dienstbesprechungen waren zu führen, aber auch Besuche, Referate oder Unterstützungsgespräche in kirchlichen oder anderen sozialen und politischen Gremien.

Am stärksten herausgefordert wurden 2014 der JMD und die Integrationsberatung, weil auch in den Heidekreis viel mehr Flüchtlinge kamen als in den Jahren zuvor. Menschen aus über 30 Ländern lebten Ende 2014 im Heidekreis. Aber auch in der Schwangerenberatung und sogar in der Schuldnerberatung suchten einzelne Asylbewerber/innen Rat.

Etwas Schönes zum Schluss

Last but not least etwas Erfreuliches aus der Praxis: Nach insgesamt 5 (!) Jahren des Wartens und der Unsicherheit wurde der Fall einer vom JMD begleiteten Familie von der niedersächsischen Härtefallkommission positiv entschieden!

Diakonisches Werk Walsrode

Brückstraße 7 - 29664 - Walsrode
info@diakonie-walsrode.de

Geschäftsstelle Verhütungsmittelfonds Familienurlaub	Regina Blanke 05161 - 98 97 70 r.blanke@diakonie-walsrode.de
Geschäftsführung Diakoniepastorat Ehrenamtlichenarbeit	Rosl Schäfer 05161 - 98 97 78 r.schaefer@diakonie-walsrode.de
Kirchenkreis - Sozialarbeit Schwangeren- und Schwangerschafts-Konfliktberatung	Heike Janicki 05161/ 98 97 71 h.janicki@diakonie-walsrode.de
Soziale Schuldnerberatung Insolvenzberatung	Thomas Franzen 05161 - 98 97 75 Heidrun Gaede 05161 - 98 97 74 schuldnerberatung@diakonie-walsrode.de
Integrationsberatung für Migrant/innen und Flüchtlinge	Joseph Sebu 05161 - 98 97 73 j.sebuh@diakonie-walsrode.de
Jugend migrationsdienst 	Carsten Schlüter 05161 - 98 97 72 c.schluter@diakonie-walsrode.de

Spendenkonto IBAN DE53 2515 2375 0045 0295 27
BIC NOLADE21 WAL

www.kirchenkreis-walsrode.de

Jahresbericht 2014

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob

Röm. 15,7- Jahreslosung 2015

Eine Jahreslosung wie geschaffen für die Diakonie!

Genau das möchten wir: Da sein für Menschen, die zu uns kommen und die uns brauchen. Sie freundlich, fachgerecht und kompetent beraten.

Wie Christus Menschen liebevoll ansehen und ihnen einen offenen Blick auf sich selbst ermöglichen. Hilfestellung geben, wo Veränderung nötig ist, Unterstützung besorgen, wo sie nötig ist, und Menschen zeigen, wie wertvoll sie sind, von Gott ins Leben gestellt.

Im Jahr 2014 gab es keine personellen Veränderungen im Diakonischen Werk Walsrode bei den hauptberuflich Mitarbeitenden. Aber es kamen viele neue Freiwillige in ehrenamtlichen Bereichen dazu. Das hat die Arbeit verändert und manche neuen Angebote und Aktionen ermöglicht.

Auch in zwei vom DW mitverantworteten Projekten in den Sozialräumen sind mit Jahresbeginn 2014 zwei Mitarbeiterinnen neu gestartet.

Projekt Dürerring Walsrode

Im Januar übernahm das Diakonische Werk Charlotte Schließauf in diesem Sozialraumprojekt als Mitarbeiterin für Hausaufgabenhilfe. Projektmittel aus dem Diakonischen Werk in Niedersachsen („Zukunft(s) gestalten“), sowie Spenden aus dem Solidaritätsfonds und Kollektenmittel des Kirchenkreises Walsrode sicherten die Finanzierung. Auch über das Stephansstift konnten weiter einige Stunden abgedeckt werden.

Leider sind manche Angebote in der Projektwohnung nicht gut angenommen worden und mussten aufgegeben werden. Auch die geplante Integration von Kindern aus dem Dürerring in das damalige Jugendzentrum gelang nur vereinzelt.

Aber die tägliche Hausaufgabenhilfe hatte großen Zulauf, phasenweise mussten Anfragen neuer Kinder wegen Überfüllung abgelehnt werden. Der Kontakt zu den Eltern wurde intensiver. Durch die Unterstützung von Ehrenamtlichen und auch von Eltern, vor allem von Müttern, und von älteren Geschwistern, konnten seit Mitte des Jahres 27 Kinder be-

treut werden aus dem Irak, aus Russland, Somalia, Syrien und der Türkei - zwei Christen, sieben Moslems und achtzehn Jeziden. Auch besondere Aktionen (s.u.) konnten durchgeführt werden und die Vermittlung von einigen Kindern in Sportvereine ist gelungen.

Bis Mitte 2015 ist die Finanzierung dieses Projekts gesichert, Ende des Jahres 2014 starteten Beratungen, wie das Projekt im Dürerring, in den 2014 vermehrt neue Flüchtlinge und Asylsuchende eingezogen waren, fortgeführt werden könnte und sollte.

Projekt MUMI 50 in Munster

Auch in Munster im Projekt MUMI 50 startete im Januar eine neue Mitarbeiterin, Maria Adamczak, als Angestellte der ev. Kirchengemeinde Munster. Mit ihr nahm das Projekt im Jahreslauf einen großen Aufschwung. Es gab eine enge Anbindung an das Lernangebot „Fit für den Alltag“ im Bürgerhaus Munster, das sich vor allem an Migrant/innen richtete, die ohne nennenswerte Vorkenntnisse Deutsch lernen wollten. Die Teilnehmerzahl hat sich 2014 fast verdoppelt auf ca. 40, weil zunehmend auch neu zugewiesene Asylsuchende den Kurs besuchten.

JMD in Munster

Die Mitwirkung des JMD im Sozialraumprojekt „MUMI 50“ wurde im Jahr 2014 intensiviert. In der Projektwohnung fanden neue Angebote wie Mütter- und Elterntreffen statt, die regelmäßig gut besucht wurden. Hier leistete Carsten Schlüter aktive Unterstützung. Bis Mitte 2015 ist auch hier die Finanzierung gesichert, aber schon Ende 2014 liefen Planungen an, wie das erfolgreiche Projekt

darüber hinaus fortgeführt werden könnte.

Umstrukturierung der Schuldnerberatung

Ab Januar veränderte sich die Arbeit in der Sozialen Schuldnerberatung grundlegend, da der Vertrag mit dem Landkreis Ende 2013 auf eine Fallkostenpauschale umgestellt worden war. Dies erforderte viel Zeit, Abläufe und Formulare mussten von Heidrun Gaede und Thomas Franzen entsprechend neu gestaltet werden. Und die Vorbereitungen für die schon lange angedachte Einbeziehung von Ehrenamtlichen wurden voran getrieben.

Im Laufe des Jahres ist es durch diese Umstrukturierungen gelungen, die Warteliste abzubauen. Jeder Ratsuchende kann nun zeitnah einen ersten Termin bei der Schuldnerberatung bekommen.

3. Januar Tag für Teamer/innen

Zum ersten Mal veranstaltete das Diakonische Werk einen Tag der Diakonie für Jugendliche nach der Konfirmation im Rahmen des Teamer Trainings im Kirchenkreis. Neben Heike Janicki und Rosl Schäfer arbeitete Pastor Claus van Veldhuizen aus Kirchboitzen daran mit.

11. Februar Ehrenamtl. Schuldnerbegleitung

Vier Interessierte gab es für diese Arbeit. Ein Mann und zwei Frauen aus Walsrode, Bomlitz und Dorfmark blieben dabei und ließen sich in den folgenden Monaten schulen und in die Arbeit der Schuldnerberatung einbeziehen.



16. Februar Einführung von Heike Janicki

Nach einem Probehalbjahr als neue Kirchenkreissozialarbeiterin wurde Heike Janicki im Gottesdienst vorgestellt und eingeführt.

25. Februar Ehrenamtliche Seniorenbegleitung

Das DW lud zu einem Treffen der Senioreneinrichtungen und Ehrenamtlichen sowie zum Pressegespräch ein, um das Projekt „Ehrenamtliche Seniorenbegleitung in Seniorenheimen im Kirchenkreis Walsrode“ bekannt zu geben. Acht Pflegeeinrichtungen und die zugehörigen sechs Kirchengemeinden Bad Fallingbostal, Bomlitz, Meinerdingen, Schwarmstedt und Walsrode, sowie Superintendent Fricke beteiligten sich.

5. März Offene Türen zum Kirchenkreistag

Der KKT hatte seine Sitzung dem Thema „Diakonie“ gewidmet. Neben anderen diakonischen Einrichtungen hatte auch das Diakonische Werk dazu am Abend seine Türen für KKT-Mitglieder und Interessierte geöffnet. Zu diesem Tag wurde ein neuer Flyer mit Angeboten der Diakonie des Kirchenkreises Walsrode erstellt.

März und April „Sieben Wochen mit“

Mit dem Kirchenkreistag wurde die Fastenaktion „Sieben Wochen mit Gottesdienst und Essen“ eröffnet. An vier Sonntagen der Fastenzeit vor Ostern wurde dies mit Produkten aus der Region und aus fairem Handel umgesetzt in Kooperation mit dem Weltladen Walsrode, den Kirchengemeinden Ostenholz und Walsrode und einigen engagierten Ehrenamtlichen. In Stellichte wurde ein Mitmachbuffet organisiert.

12. März Kirchenkreiskonferenz „Flucht und Asyl“

Das Diakonische Werk, vor allem die beiden Migrationsberater Carsten Schlüter und Joseph Sebu, bereiteten diese Konferenz vor. Es konnte Herr Rechtsanwalt Dünder Kelloglu aus Hannover als Referent gewonnen werden.

Ende März Verhütungsmittelfonds

Auch für 2014 erhielt das DW wieder 2500 € vom Landkreis für Verhütungsmittel für Frauen, die Sozialleistungen beziehen. 43 Frauen reichten ein Rezept bei Regina Blanke ein und bekamen ihre Kosten für ein Rezept erstattet. Im August war das Geld

aufgebraucht und zahlreiche Frauen konnten keinen Zuschuss mehr bekommen.

07. - 11. April Szenenwechsel

Mit dem Kirchenkreisjugenddienst und dem Kreisjugendpastor führte das DW diese Aktion durch. Jugendliche konnten in den Ferien ein einwöchiges Praktikum in diakonischen und sozialen Einrichtungen wie dem DRK-Seniorenheim Walsrode, dem Heidekreisklinikum oder verschiedenen Kindertagesstätten absolvieren.

01. Mai „Vertrauliche Geburt“

Ein neues Gesetz trat in Kraft: Frauen können bei der „Vertraulichen Geburt“ geschützt und medizinisch betreut entbinden, ihnen wird 16 Jahre lang Anonymität zugesichert. Mit 16 Jahren hat das Kind das Recht, Einsicht in seinen Herkunftsnachweis zu verlangen. Aus schwerwiegenden Gründen kann die Mutter die Bekanntgabe ihrer Identität verweigern. Heike Janicki ist geschult und kann im Rahmen der Schwangerenberatung dazu informieren und begleiten.

21. Mai Walsroder Waldlauf

Kinder aus dem Dürerring hatten trainiert und acht von ihnen nahmen am Waldlauf teil. Das ganze Jahr über war das Angebot ins Schwimmbad zu gehen für die Kinder Anreiz zur Mitarbeit.

1. Juli Änderung der Insolvenzordnung

Eine umfangreiche Gesetzesänderung trat in Kraft, Thomas Franzen hatte sich in Fortbildungen und Arbeitskreisen darauf vorbereitet und hat vorher schwerpunktmäßig Fälle bearbeitet, bei denen nach der Gesetzesänderung für die Schuldner/innen Nachteile entstanden wären.

30. Juli Sommerfest im Dürertreff

Viel Zulauf aus der Nachbarschaft gab es beim Grillen und Spielen und köstlichen Speisen, die Mütter und Kinder zubereitet hatten. Auch neu zugezogene Flüchtlinge fanden Kontakte und Menschen, die ihre Sprache verstanden und übersetzen konnten.

19. August Aufruf zur Willkommensgruppe

Etwa 25 Menschen kamen auf einen Zeitungsaufwurf hin zusammen und beschlossen, zeitnah mit einer Will-



kommensgruppe zu starten.

24. August Kurs I Seniorenbegleitung

In der Stadtkirche Walsrode wurde dazu mit ein Gottesdienst gefeiert, der unter dem Thema stand „Wie ein Schmetterling aus dem Kokon“ zum 10. Todestag von Elisabeth Kübler-Ross. In den folgenden Monaten nahmen die ersten Teilnehmer/innen ihren ehrenamtlichen Dienst auf in Schwarmstedt, Bad Fallingbostal und Walsrode. Das Ende des Kurses wurde überschattet von einer schweren Erkrankung eines Teilnehmers, der darum ebenso wie seine Frau nicht aktiv werden konnte.

1. - 5. September Mitmachtag

In der letzten Ferienwoche veranstaltete das Diakonische Werk gemeinsam mit dem Dürertreff und der Kirchengemeinde Walsrode die Aktion „Mach mit!“, fünf Tage zur Inklusion von Kindern verschiedener Herkunft, finanziell unterstützt vom niedersächsischen Landesamt für Soziales, Jugend und Familie. 40 Kinder im Grundschulalter nahmen daran teil, zehn Jugendliche aus dem Bereich Dürerring und aus der Kirchengemeinde arbeiteten ehrenamtlich mit. Mütter aus dem Dürerring versorgten die Gruppe an zwei



Tagen mit ihren Spezialitäten. Kloster und Kletterwald, Schwimmbad und Gespräche über die Feste und den Glauben von Jeziden und Moslems, Kochen und gemeinsam Walsrode entdecken – das Programm war vielfältig.

07. September 60 Jahre DJ und 50 Jahre FSJ

Zu diesem Doppeljubiläum von Diakonischem und dem daraus hervorgegangenen Freiwilligen Sozialen Jahr fand ein Gottesdienst statt, in dem drei junge Walsroderinnen von ihren Erfahrungen mit dem Diakonischen Jahr (im In- und Ausland) berichteten. Dazu wurde eine Ausstellung aufgebaut, die im September auch im DW zu sehen war.

09. September Schwarmstedt Ausflug des Integrationskurses

Etwas Besonderes für die Teilnehmer/innen der Schwarmstedter Gruppe um Hilke Baum und andere Ehrenamtliche war in diesem Jahr ein gemeinsamer Ausflug nach Hamburg, mitfinanziert durch Spenden, die an einem Kulturabend der Gemeinde Schwarmstedt zusammengekommen waren.

Montags ist Integrationsberater Joseph Sebu, der auch Menschen aus dieser Gruppe berät, in i.d.R. in

Schwarmstedt vor Ort für Beratungen und Besuche.

17. September Willkommenscafe

Nach den Sommerferien konnte ein Raum im Souterrain des DW für Ehrenamtliche und Flüchtlinge jeden Mittwoch seine Türen öffnen. Durch die Zusammenarbeit mit Ralf Teschke, dem Sozialarbeiter der Stadt Walsrode, der die Flüchtlinge in Walsrode begrüßt und unterbringt, und durch das Einbeziehen von Flüchtlingen, die schon einige Zeit hier lebten, sprach sich der neue Treffpunkt schnell herum. „Was wollt ihr? Wie können wir helfen? Was können wir gemeinsam tun?“ mit dieser Fragehaltung kamen sich die Menschen trotz großer Sprachschwierigkeiten bei Kaffee, Tee und Keksen näher.

Mitte September A1- und A2-Deutsch-Kurse

Weil die Bitte um Hilfe beim Spracherwerb immer dringlicher wurde, sind von uns vermehrt Flüchtlinge und Asylbewerber/innen in die Deutschkurse der VHS Walsrode vermittelt worden. Dort wurden Kurse geteilt, um mehr Menschen aufnehmen zu können. Mit finanzieller Unterstützung der Kirchengemeinden und des DWs konnte die Eigenbeteiligung so gering gehalten werden, dass 15 Teilnehmer/innen sie aufbrachten und mitmachten.

27. September Interkulturelles Fest in Walsrode

Viele Menschen von Schwarmstedt bis Dorfmark aus ganz verschiedenen Ländern konnten im Gemeindehaus Walsrode das 10 jährige Bestehen des Vereins „Gemeinsam für Eine Welt e.V.“ mit Internationalem Frauentreff, Arbeitskreis „Dialog“ und Weltladen begehen. Die Diakonie war oft Teil dieser Entwicklung. Trokiwa, die Trommelgruppe des Kirchenkreises, der Chor der katholischen Kirchengemeinde aus Bomlitz und ein internationales und faires Büfett sorgten an diesem Abend für beste Stimmung und viele Begegnungen.

28. September Inklusive Meile in Walsrode

Der JMD wirkte mit bei dieser besonderen Veranstaltung in Verbindung mit der Eröffnung des neuen Kulturzentrums „mittendrin“ in Walsrode.

Anfang Oktober Hilfe für Schuldner/innen

Nachdem sie im Sommer schon in

der Urlaubszeit Telefondienste in der Schuldnerberatungsstelle übernommen hatten, begannen die ehrenamtlichen Schuldnerbegleiter/innen regelmäßige Termine anzubieten, bei denen sie Ratsuchende anleiteten und unterstützten, ihre Unterlagen zu sichten und zu sortieren – für manche eine notwendige Hilfe.

Oktober Deutschkurs in Soltau

Aus Mitteln des AZF-II-Projektes konnte ein einmonatiger Deutschkurs initiiert werden. Teilgenommen haben zwölf Personen überwiegend aus dem Nordkreis, die keinen Zugang zu Integrationskursen hatten und vom JMD vermittelt wurden. Außerdem konnten vom JMD sieben Personen in weiterführende ESF-BAMF-Kurse vermittelt werden.

10. Oktober 20 jähriges Dienstjubiläum

Jugendmigrationsberater Carsten Schlüter arbeitete seit 20 Jahren in der Diakonie - Vielen Dank!

Sommer und Herbst Familienurlaub

19 Familien ließen sich im Laufe des Jahres bei Regina Blanke über die Möglichkeit eines Zuschusses zum Familienurlaub informieren. Neun Familien nutzten diese Möglichkeit und konnten so gemeinsam Urlaub machen. Einige Familien scheiterten daran, dass das Geld verauslagt werden muss, und erst im Nachhinein beim Vorlegen aller Quittungen ein Zuschuss gewährt werden kann.

9. - 19. November Ökumenische Friedensdekade

Integrationsberater Joseph Sebu erzählte gemeinsam mit Ehrenamtlichen aus der Willkommensgruppe im Friedensgebet bewegende Geschichten von Flüchtlingen, die in der Region leben. Bei einem anderen Friedensgebet wurden Charlotte Schließauf und Rosl Schäfer von Christian Steinwede zur Flüchtlingsarbeit interviewt.

20. November Exkursion in den Walsroder Alltag

Eine Idee der Willkommensgruppe wurde noch 2014 umgesetzt: Rolf-Eberhard Irrgang organisierte diese Begegnungen, die seitdem etwa monatlich stattfanden. Vom Treffpunkt Rathaus ging es jeweils zu Fuß in eine Einrichtung. Das Heidemuseum und das Gymnasium waren die ersten Stationen 2014. Wir danken sehr für die freundliche Aufnah-